

Schweizer Reisende profitieren vom starken Franken

7. Juli 2025

- Die Schweizerinnen und Schweizer sind reisefreudig, mit Deutschland, Frankreich und Italien als den beliebtesten Urlaubsdestinationen.
- Reisende ins Ausland profitieren dabei davon, dass der Franken gegenüber anderen Währungen auch in diesem Jahr wieder sehr stark ist. Wichtig sind aber auch die Preisniveaus vor Ort. Diese variieren deutlich.
- In Island und Skandinavien ist es für Schweizer Reisende am teuersten. Die Türkei und Griechenland sind dagegen weiter günstig für Schweizer Reisende.

Brian Mandt, Chefökonom

Sommer, Sonne, Reisezeit

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Für viele Schweizerinnen und Schweizer ist das auch Reisezeit. Die Frage, wo wir Urlaub machen, hängt dabei von vielen Faktoren ab. Ein wichtiger Parameter ist sicherlich, was das Reisebudget insgesamt zulässt. Die Kosten einer Reise können je nach Zielland erheblich variieren. Ein wichtiger Faktor ist sicherlich der Wechselkurs. Eine starke heimische Währung kann die Urlaubskasse schonen. Reisende aus der Schweiz profitieren dabei vom starken Franken. Dieser hat vor allem gegenüber dem US-Dollar in den letzten Monaten an Wert gewonnen. Der Wertverlust des Greenback gegenüber dem Franken betrug seit Jahresanfang mehr als 12 %. Aktuell kostet ein US-Dollar lediglich 79 Rappen. Auch zum Euro, der Währung des wichtigsten Handelspartners der Schweiz, hat die heimische Währung, wenn auch moderat, aufgewertet. Das Umtauschverhältnis beträgt 93 Rappen zu einem Euro. Die Frankenstärke hängt u.a. damit zusammen, dass die Inflation hierzulande tiefer liegt als in den USA oder im Euroraum. Zudem ist der Franken eine klassische Fluchtwährung (Sichere-Hafen Währung). In wirtschaftlich und geopolitischen unsicheren Zeiten flüchten Anlegerinnen und Anleger gerne in den Schweizer Franken.

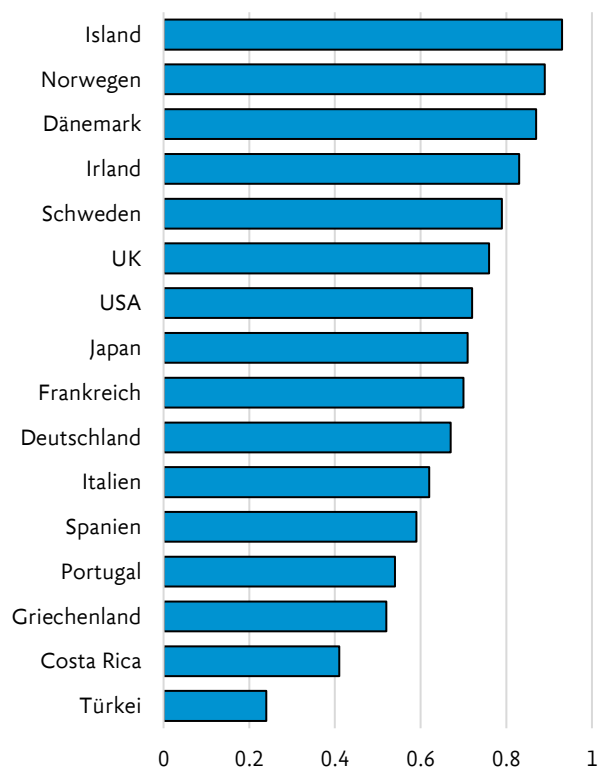
Preisniveaus variieren deutlich

Reisende sollten aber neben dem Wechselkurs vor allem auch einen Blick auf die Kosten vor Ort haben. Ein Indikator hierfür sind die Lebenshaltungskosten im Urlaubsland. Natürlich gilt es zu bedenken, dass die Lebenshaltungskosten ein Querschnitt aller Kosten sind, die ein Haushalt im Land aufwenden muss, um das Leben im Alltag zu bestreiten. Darin sind also auch Elemente enthalten, wie Ausgaben für Bildung und Wohnung, die für Reisende üblicherweise nicht relevant sind. Zudem unterscheiden sich auch die Preise für die gleiche Leistung auch innerhalb eines Landes deutlich.

Typischerweise sind touristische Dienstleistungen in beliebten Ferienorten teurer als in eher selten frequentierten Orten.

So viel zahlt man im Ausland für Güter und Dienstleistungen, die in der Schweiz einen Franken kosten

Auswahl an OECD-Mitgliedern; Wechselkurse berücksichtigt



Quelle: Luzerner Kantonalbank, OECD

Türkei bleibt günstig, teuer ist es in Skandinavien

Nichtsdestotrotz geben die Preisdaten der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unter Berücksichtigung der Wechselkurse einen Hinweis darauf, wie viel Geldeinheiten benötigt werden, um die

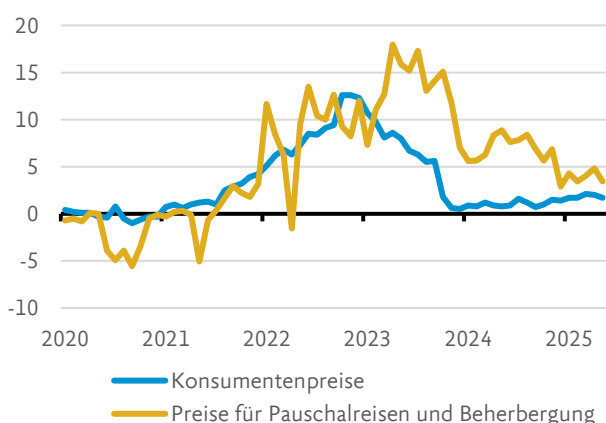
gleichen Mengen an Waren und Dienstleistungen bestimmter Qualität im Ausland zu erwerben, die man in der Schweiz für einen Franken erhält. Demzufolge ist es für Reisende aus der Schweiz in der Türkei am günstigsten. Im Mai konnten wir dort für 24 Rappen die gleichen Güter und Dienstleistungen kaufen, für die wir in der Schweiz einen Franken zahlen mussten. Auch Griechenland, Portugal und Spanien zählen mit Blick auf die Preisniveaus für Schweizerinnen und Schweizer zu eher preiswerten Reisezielen. Dagegen gehören die skandinavischen Länder nach wie vor zu den teuren Feriendestinationen. In Norwegen und Dänemark zahlt man 89 bzw. 87 Rappen und in Island sogar 93 Rappen für den gleichen Warenkorb, für den man in der Schweiz einen Franken bezahlt.

Deutschland, Frankreich und Italien sind die beliebtesten Ziele

Die Schweizer reisen gerne ins Ausland. 2023, aktuellere Daten veröffentlicht das Bundesamt für Statistik erst im Herbst, führten 64 % der Reisen mit Übernachtungen ins Ausland. Die beliebtesten Ziele für Reisende aus der Schweiz sind die Nachbarländer Deutschland, Italien und Frankreich. Hierbei lockten Deutschland und Italien je 12 % und Frankreich 10 % aller Reisenden aus der Schweiz an. Der Blick auf die vergleichende Preisstatistik der OECD zeigt, dass wir 67, 62 bzw. 70 Rappen in Deutschland, Italien und Frankreich für den gleichen Warenkorb zahlen, für den man in der Schweiz einen Franken bezahlt. Wie unterschiedlich sich die Preise für touristische Dienstleistungen im Vergleich zu den gesamten Konsumentenpreisen entwickeln können, zeigen die Details zu den harmonisierten Verbraucherpreisindizes allein in diesen drei Ländern.

Heterogene Preisentwicklung in Italien

in % zum Vorjahr



Quelle: Luzerner Kantonalbank, Refinitiv

In Frankreich stiegen die Konsumentenpreise im Durchschnitt der Monate Mai 2024 bis Mai 2025 um 1.7 % gegenüber dem Vorjahr, wogegen die Preise für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Pauschalreisen und Beherbergung

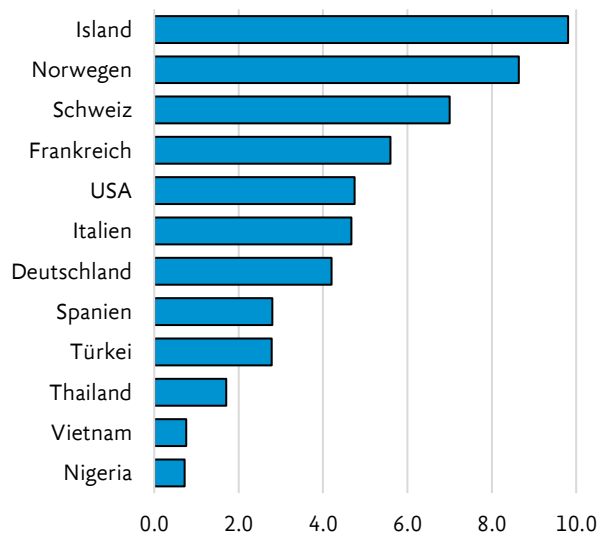
um 5 % zulegten. Noch ausgeprägter war die Diskrepanz zwischen Konsumentenpreisen und touristischen Dienstleistungspreisen in Italien. Hier betrug der Anstieg der Verbraucherpreise im Mittel des gleichen Zeitraums 1.4 % und der für die Preise für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Pauschalreisen und Beherbergung 5.8 %. Grund dafür, dass die Dienstleistungspreise im Tourismus und den Tourismus nahen Bereichen stärker zulegten als die gesamten Konsumentenpreise, ist u.a., dass die Nachfrage nach Reisen in den letzten Jahren kräftig stieg. Darüber hinaus hat auch das Lohnwachstum deutlich zugenommen, was sich ebenfalls in höheren Preisen für touristische Dienstleistungen niederschlägt.

Ein kühles Bier zum Abschluss

Bei den sommerlich hohen Temperaturen und dem ganzen Preisdatensalat hilft für einige Leute nur ein kühles Bier. Das ist tatsächlich in Skandinavien am teuersten. In Island kostet ein halber Liter frisch gezapftes Bier im Restaurant im Durchschnitt 9.80 Franken laut Numbeo. In Norwegen ist es etwas günstiger mit im Mittel 8.64 Franken pro Halbliter.

Wohl bekomm's

Preis von einem halben Liter Bier im Restaurant in Schweizer Franken



Quelle: Luzerner Kantonalbank, Numbeo

Die Schweiz kommt auf einen Durchschnittspreis von 7 Franken. In Deutschland reicht die Spannweite von 4.67 Franken in Bremen bis 3.73 Franken in Wiesbaden. Deutlich stärker divergieren die Bierpreise in Italien. Am teuersten ist es im beliebten Reiseziel Florenz. Dort kostet der halbe Liter 5.60 Franken. In Neapel ist das Bier mit 3.97 Franken deutlich günstiger. Weltweit am günstigsten sind Vietnam oder Nigeria. Dort kostet der halbe Liter 0.76 bzw. 0.72 Franken. Ob das Bier vor Ort dann Bierconnaisseurs wirklich glücklich macht, können wir aber nicht beurteilen.